



eKulturportal – eBusiness für die Gastspielbranche

Stand: 3 | 2016



Das Projekt in Kürze

Der Markt für Bühnengastspiele ist stark fragmentiert und intransparent. Ein Planungs- und Buchungsportal, auf das Veranstalter wie Produzenten zurückgreifen können, gibt es nicht. Gastspielanbieter und -abnehmer treffen sich stattdessen auf Fachmessen oder kommunizieren individuell miteinander. Die Klärung aller Prozesse im Umfeld von Gastspielen wie z.B. die Anforderungen an Licht und Technik erfolgt für jeden Einzelfall separat. Eine standardmäßige Abbildung der gesamten Wertschöpfungskette mit einer automatisierten Weitergabe von Dokumenten und einer standardisierten Eingabe von Daten ist bislang nicht möglich. Jeder Veranstalter und Produzent verwaltet seine Arbeit individuell mit Insellösungen. So findet man im Kulturbereich viele manuelle Prozessschritte, die in hohem Maße Mitarbeiter binden und Zeit kosten.

Hier setzt das eKulturPortal an: Es stellt Unternehmen der Gastspielbranche und ihren Kunden eine integrierte, schnittstellenübergreifende eBusiness-Lösung bereit. Auf diese Weise kann die heute übliche lokale Erfassung und händische Weitergabe von Informationen entfallen. Das führt zu einer großen Zeitersparnis für die Nutzer, die zudem stets einen aktuellen Überblick über ihre laufenden Veranstaltungen haben. Über das eKulturPortal können zukünftig alle Beteiligten der Gastspielbranche effizient miteinander arbeiten und ihre Aktivitäten koordinieren.

Projektziele und ihre Umsetzung

Ziel des Projektes eKulturPortal ist es, Akteure der Gastspielbranche durch die Vereinfachung und Beschleunigung von Routinearbeiten zu entlasten.

Hierzu wird eine zentrale Plattform entwickelt, die neben der Angebotsübersicht auch die Programmplanung und Buchung einer Veranstaltung bis hin zur technischen und vertrieblichen Durchführung inklusive Abrechnung und Auswertung ermöglicht. Die Plattform stellt Nutzern einen standardisierten und schnittstellenübergreifenden Austausch von Daten, Informationen und Dokumenten zur Verfügung. Im Projekt wird untersucht, welche bestehenden Industriestandards auf die Kulturwirtschaft übertragbar sind und für welche Bereiche neue Standards benötigt werden. So wird sichergestellt, dass am Ende alle Akteure dieselbe Sprache bei der Dateneingabe in ein zentrales System verwenden.

Die Plattform wird zudem einen Bereich beinhalten, in dem Hintergrundwissen, Veränderungen und Tipps gesammelt und bereitgestellt werden können.

Zielgruppengerecht wird die Umsetzung des Projektes durch die niedrigen technischen Anforderungen für die Anwender. Es handelt es sich bei der vorgesehenen Lösung um eine browserbasierte Anwendung, für die lediglich ein internetfähiges Gerät, z.B. ein Smartphone, ein Tablet oder ein Laptop, benötigt wird.

Das eKulturPortal richtet sich an alle, die Bühnengastspiele anbieten, einkaufen, verwalten oder vermarkten. Hierzu gehören Produzenten, Veranstalter, Bühnenbetreiber, Verlage, Agenturen, Künstler, Ausstatter, Techniker, Bühnenbauer, die Presse sowie Ticketing-Firmen.

Herausforderungen und wirtschaftliche Bedeutung des Projekts

Die Gastspielbranche hinkt in Bezug auf Digitalisierung und Vernetzung mit Geschäftspartnern der Zeit hinterher. Vernetzte Aktivitäten in der Wertschöpfungskette z.B. zwischen Produzent, Veranstalter und Transportunternehmen sind bislang wenig verbreitet. Für das Projekt gilt es daher, die Vorteile der Nutzung von eBusiness-Lösungen anschaulich und zielgruppengerecht darzustellen und überzeugende Antworten etwa auf Befürchtungen in Zusammenhang mit Sicherheit persönlicher Daten zu liefern.

So kann eine effektivere und schnellere Zusammenarbeit aller Beteiligten erreicht werden. Infolgedessen können Geschäftsprozesse beschleunigt und der Abstimmungsaufwand verringert werden. Bei den meist kleineren Unternehmen der Branche ergibt sich hieraus ein großes Potential zur Kostensenkung, eine gesteigerte Planungssicherheit, eine höhere Qualität sowie eine zentrale Verfügbarkeit aller benötigten Informationen. Auf diese Weise werden finanzielle und personelle Ressourcen freigesetzt, die für die Kernaufgaben wie z.B. die Konzeption kultureller Inhalte genutzt werden können.



Iris von Zastrow, eKulturGmbH: „Das eKulturPortal wird die erste eBusiness-Lösung sein für alle, die an der Planung, Organisation und Durchführung von Bühnengastspielen beteiligt sind. Als browserbasierte zentrale Organisationshilfe wird es die Arbeit spürbar vereinfachen und die Abläufe beschleunigen. Eine solche Möglichkeit der Vernetzung und des jederzeitigen Zugriffs auf alle aktuellen Daten und Informationen gab es noch nie. Die Nutzer arbeiten mit einem zentralen Datenpool, statt isoliert mit lokalen Insellösungen.“

Zentrale Ergebnisse des Projekts

Das eKulturPortal wird den Zeitaufwand der Branchenunternehmen für Routinearbeiten rund um Bühnengastspiele verringern. Dazu sind in dem Projekt folgende Elemente vorgesehen:

- Standardisierung der Adress- und Prozessstammdaten sowie der Geschäftsprozesse und deren Output,
- Einrichtung eines „ProgrammManagers“, der es Programmverantwortlichen ermöglicht, aus dem hinterlegten Veranstaltungsangebot ihr Programm zusammenzustellen,

- Termin- und Budgetübersichten, die dem Nutzer Transparenz über seine Organisation bieten,
- Online-Reservierungen und Buchungen, die einfach bedienbar den Arbeitsprozess beschleunigen sowie
- ein fachlicher Wissenspool, in dem wichtige Fakten, Tipps und Hinweise gesammelt und für alle zugänglich zur Verfügung gestellt werden.

Projektpartner

- eKultur GmbH, München
- a.gon Theater GmbH, München
- Universität Regensburg Fachbereich Kulturwissenschaft und Medieninformatik
- Stadt Unterschleißheim, Bayern
- Die TheaterInitiative e.V.

Projektlaufzeit: 01.09.2015 – 31.08.2018

Ansprechpartner

Iris von Zastrow
eKultur GmbH
Dom-Pedro-Straße 1
80637 München
E-Mail: iris.vonzastrow@e-kultur.eu

www.ekulturportal.de

Förderinitiative eStandards

Das Projekt eKulturportal ist Teil der Förderinitiative „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert wird. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Scharnhorststraße 34–37
10115 Berlin
www.bmwi.de